TRANS-INTER-AKTIV
MITTELDEUTSCHLAND

Alles divers…? - Geschlechtliche Vielfalt in der KITA

Erfurt, den 13.03.2025

Referent*in:
Christin Richter

Trans-Inter-Aktiv in Mitteldeutschland
Kontakt: c.richter@trans-inter-aktiv.org

Gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie leben!

Ablauf des Workshops

- Ankommen & Kennenlernen
- Sammlung und Reflektion zu Geschlecht und Gesellschaft
- Begriffsklärungen
- Darstellung der Lebensrealitäten tin* Personen
- Pause
- Darstellungen zu psychischer Gesundheit und Diskriminierungserfahrungen
- Altersspezifische Entwicklung und Geschlechtsidentität & rechtliche Rahmung
- Berufsethik & Handlungsempfehlungen
- Raum für offene Fragen
- Ressourcen & Abschluss

Gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie leben!

TRANS-INTER-AKTIV
MITTELDEUTSCHLAND

Vorstellung

Interviewt Euch gegenseitig. Stellt Euch dabei folgende Fragen:

- Wie heißt Du und wie möchtest Du angesprochen werden?
- Woher kommst Du heute?
- Was ist Deine berufliche Position?
- Hast Du einen Bezugspunkt zum Thema geschlechtliche Vielfalt?
- Welche Märchenfigur bist Du heute?

Teile, was Du teilen kannst und möchtest ...

Gefördert vom
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
im Rahmen des Bundesprogramms
Demokratie leben!

ZUKUNFT GESTALTEN – GESCHLECHTLICHE VIELFALT (ER)LEBEN

Geschlecht und Gesellschaft

Think – Pair – Share:
Nehmt Euch ein paar Minuten Zeit, um allein über folgende Fragen nachzudenken:

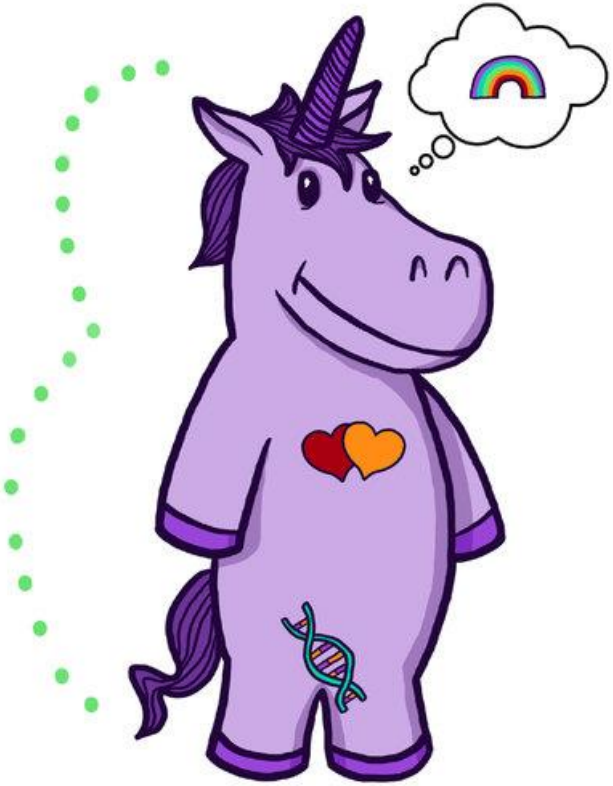
- Wo begegnet Euch Geschlecht in Eurem (Arbeits)Alltag?
- Gibt es Momente, in denen Du selbst den von außen an Deine Geschlechterrolle gestellten Erwartungen nicht gerecht wirst / werden kannst?

Findet Euch anschließend zu zweit zusammen und tauscht Euch dazu aus. Zum Schluss teilen wir Schlaglichter in der Großgruppe.

Gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie leben!

The Gender Unicorn

Graphic by:
TSER
Trans Student Educational Resources



Gender Identity

- Female/Woman/Girl
- Male/Man/Boy
- Other Gender(s)

Gender Expression

- Feminine
- Masculine
- Other

Sex Assigned at Birth

Female | Male | Other/Intersex

Physically Attracted to

- Women
- Men
- Other Gender(s)

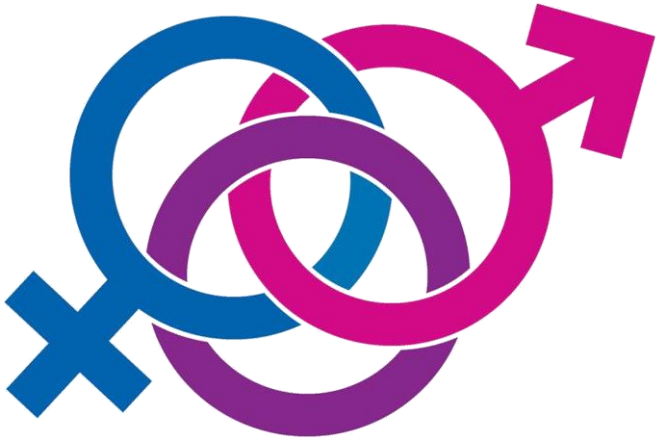
Emotionally Attracted to

- Women
- Men
- Other Gender(s)

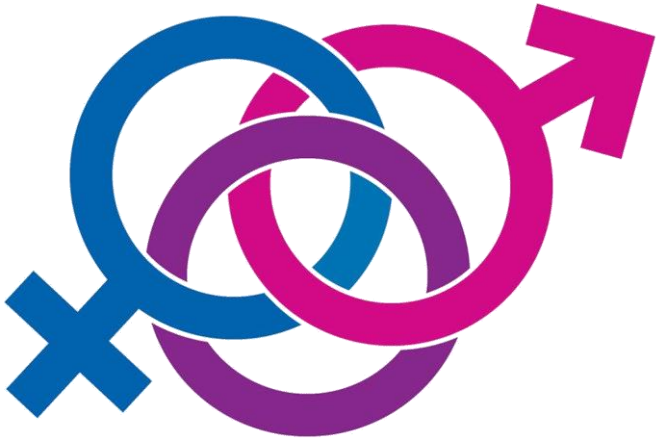
To learn more, go to:
www.transstudent.org/gender

Design by Landyn Pan and Anna Moore

TRANS-INTER-AKTIV
MITTELDEUTSCHLAND



Fragen?



Was ist eigentlich dein Geschlecht?

Übung – Beschreibe Dein Geschlecht

- **Beschreibe Deinem Gegenüber Dein Geschlecht**
  - Ohne auf Stereotype &
  - Ohne auf Körperlichkeiten zurückzugreifen

- **Beispielfragen:**
  - Woher weißt du, dass du ein Mann bist?
  - Woher weißt du, dass du eine Frau bist?

Gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie leben!

Begriffsklärung

Kennt ihr diese Flaggen?

Kennt ihr diese Flaggen?

Nicht-binär

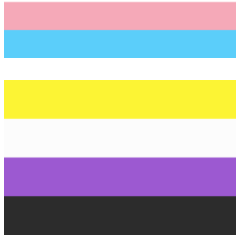
Trans

Inter

Über wen reden wir?

- **Trans* Personen:** Menschen, die in einem anderen als dem bei der Geburt zugeordneten Geschlecht leben

- **Nicht-binäre Personen:** Menschen, die jenseits der Geschlechter „Mann“ und „Frau“ leben



- **Inter* Personen:** Menschen, deren Körper nicht in die medizinisch definierte Zweigeschlechternorm passen

→ Es geht um **geschlechtliche Vielfalt**!

Gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie leben!

Intergeschlechtlichkeit

Intergeschlechtlichkeit

Video ☺

Was bedeutet Intergeschlechtlichkeit?

Gefördert vom
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
im Rahmen des Bundesprogramms
Demokratie leben!

Intergeschlechtlichkeit

- Intergeschlechtlichkeit = Vielfalt von Körpern, die nicht in die zweigeschlechtliche Norm passen (Chromosomen, Hormone, Gonaden, …)
- ….mit sehr **unterschiedlichen Erfahrungen** in Alltag und Gesundheitssektor
- **Nicht alle Menschen wissen**, dass sie inter* sind
- Gesellschaftliche **Stigmatisierung** und oft **Tabu-Thema in der Familie**

Intergeschlechtlichkeit & Medizin

- Medizinische Behandlung von inter* Kindern vor allem seit den 1970er Jahren
  → Ziel: körperliche Anpassung an vorherrschende Geschlechterrollen und heteronormative Vorstellungen
  - Medizinisch nicht notwendig
  - Uneingewilligt

  → **menschenrechtswidrig!**

- Oftmals psychische und körperliche Folgeschäden dieser Eingriffe

Folgen medizinischer Eingriffe bei inter Menschen

- Psychische Belastungen, Traumatisierungen
- Verminderung oder Verlust sexueller Empfindsamkeit
- Verlust der Gebär- oder Zeugungsfähigkeit
- Viele Folgeoperationen
- Lebenslange Einnahme künstlicher Hormone

Medizinrecht heute

2021 – Inkrafttreten des „Gesetzes zum Schutz von Kindern mit Varianten der Geschlechtsentwicklung“

→ Regelung der Einwilligung zu operativen Behandlungen:

- für „nicht-einwilligungsfähige“ Kinder
- wenn alleiniges Ziel der OP: Angleichung des Körpers an das männliche oder weibliche Geschlecht
- wenn kein weiterer Grund für OP vorliegt
- wenn Behandlung keine Lebensgefahr abwendet oder aufschiebbar ist, bis zu Einwilligungsfähigkeit

→ **kein generelles OP-Verbot!**

Personenstandsrechtliche Situation intergeschlechtlicher Menschen

- „Männer“ und „Frauen“ im Gesetzbuch
  → Erfindung der neueren Zeit
  → vor Inkrafttreten des BGB (1900):
  „Zwitterparagraph“ im Preußischen Allgemeinen Landrecht (ab 1794)

- 2013: §22, Abs. 3 PStG – offener Geschlechtseintrag möglich

- 2019: Anpassung §22, Abs. 3 PStG – nun auch Eintrag „divers“ möglich:

  „Kann das Kind weder dem weiblichen noch dem männlichen Geschlecht zugeordnet werden, so ist der Personenstandsfall ohne eine solche Angabe oder mit der Angabe „divers“ in das Geburtenregister einzutragen. “

Transgeschlechtlichkeit

verschiedene Transitionswege

Jede Transition ist individuell!

- **Soziale Transition:**
  - Coming Out
  - Name im Alltag ändern
  - Geschlechtsausdruck anpassen (z.B. Kleidung, Haarschnitt, Interaktion)
- **Medizinische Transition:**
  - Hormoneinnahme
  - Operationen
  - dauerhafte Haarentfernung
- **Rechtliche Transition:**
  - Namens- und Personenstandsänderung

Körperliche Transition: Unterschiedliche Wege

- Einige trans* und nicht-binäre Personen: **Körperdysphorie**
  - = **tiefgreifendes Unbehagen am eigenen (geschlechtlichen) Körper**
    → Leidensdruck

- **Körpermodifizierende Maßnahmen möglich**
  → Für viele TN Personen wichtig für eigenes Erleben sowie soziale Teilhabe

- **Aber: Nicht alle trans* oder nicht-binären Menschen wollen oder können ihren Körper verändern. Das macht sie nicht weniger trans* oder nicht-binär!**

Rechtliche Transition: Namens – und Personenstandsänderung

- **Aktuell vier offizielle Geschlechtseinträge:**
  männlich, weiblich, divers, Austragung

- **Bisherige Voraussetzungen für Namens- und Personenstandsänderungen für trans* und nicht-binäre* Personen nach TSG („Transsexuellen-Gesetz“):**
  - 2 Gutachten von „Sachverständigen“ (selbst zu zahlen: 1500-3000€)
  - Richterliche Entscheidung

Rechtliche Transition: Namens – und Personenstandsänderung

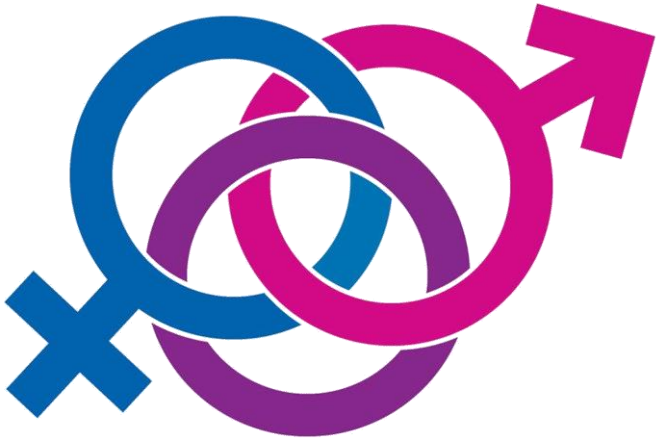
- **Selbstbestimmungsgesetz seit 01.11.2024**
  - **Ab jetzt genügt eine Selbsterklärung beim zuständigen Standesamt für Vornamens- und Personenstandsänderung**

- **Mit Einwilligung der Eltern/des Vormundes auch möglich für Kinder und Jugendliche**

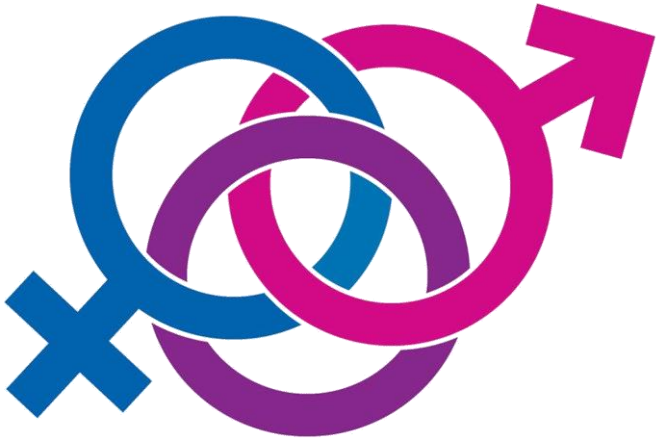
Fortschritte vs. anhaltende Diskriminierung

- 2006 Inkrafttreten des AGGs
- 2008 Abschaffung des Scheidungszwangs im TSG
- 2011 Abschaffung des Sterilisationszwangs im TSG
- 2018 Möglichkeit von 4 Personenständen: männlich, weiblich, divers, Austragung
- 2021 Einschränkungen bei Operationen an inter Kindern
- Entpathologisierung von Transgeschlechtlichkeit und Raum für Nicht-Binarität im kommenden ICD-11
- 2024 Inkrafttreten des SBGG

- Vornamens- und Personenstandsänderung über TSG teuer und entwürdigend für trans Personen
- Selbstbestimmungsgestzes (SBGG) bedient transfeindliche Narrative
- Kampf mit Krankenkassen bzgl. Zugang zu Transitionsmaßnahmen
- Binär organisierte Gesellschaft schließt nicht-binäre Menschen aus (Toiletten, Sportangebote…)
- Anhaltende Pathologisierung von Intergeschlechtlichkeit und nicht notwendige OPs



Fragen?



PAUSE

TRANS-INTER-AKTIV
MITTELDEUTSCHLAND

Diskriminierungserfahrungen und psychische Gesundheit

Gefördert vom
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
im Rahmen des Bundesprogramms
Demokratie leben!

(De)Pathologisierung

- **Aktuell: ICD-10, F 64.0 Diagnose** („Transsexualismus“ im Klassifikationsbereich **Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen**), **Inter* als Disorder of Sex Development**
- **ICD-11**
  - **„Geschlechtsinkongruenz“:** Entpathologisierung von Trans*!
  - **Inter* wird weiterhin pathologisiert**
- Pathologisierung als erlebte **Belastung** (Pohlkamp 2014)
- **Pathologisierung als Mittel gesellschaftlicher Ausgrenzung**
  - „Gesund“/“normal“ vs. „krank“/“unnormal“

Outing

- Häufig einhergehend mit großen **Ängsten vor Ablehnung**

- **Inneres und äußeres Coming Out – meist mehrere Jahre dazwischen** (Krell und Oldemeier 2015)

- Mehr trans* Kinder und Jugendliche sowie frühere Outings durch **gestiegene gesellschaftliche Akzeptanz**

Quelle: Regenbogenportal

Diskriminierung

- **DJI Studie mit jungen trans* Personen** (Krell und Oldemeier 2017):
  - Ca. **Hälfte der Befragten** berichtet von **Beschimpfungen, Beleidigungen und Demütigungen** am (Aus)Bildungs- oder Arbeitsort
  - **10% berichten körperlichen Angriffen**
  - Nur ca. Hälfte der Lehrkräfte zeigt Haltung gegen Angriffe; ebenfalls ca. die Hälfte der Lehrkräfte **lacht mit über LSBTI*feindliche Witze**

Quelle: Siegessäule

Psychische Gesundheit

- Trans* und Nicht-Binarität sind **keine Krankheiten!**

- **Höhere Prävalenz von psychischen Erkrankungen** **(Plöderl 2016; Günther et al. 2019: 97ff) durch Minoritätenstress** **(Meyer 2003)**
  - **höheres Risiko für Einsamkeit, Ängste, schulische Probleme, Unsicherheit, Schuldgefühle, Depressionen und Selbstverletzungen** (Kummer 2011)
  - frz. Studie mit trans* Jugendlichen:
    67% sprachen über **Suizidgedanken**
    34% berichteten über **Suizidversuche** im Zusammenhang mit ihrer Trans*geschlechtlichkeit (HES 2009)

Quelle: Freepik

- Weitere **Hürden bzgl. Präventionsmaßnahmen**, z.B. Sportangebote

Besonders vulnerable Gruppen

- **Versorgungslage besonders prekär** bei **Mehrfachdiskriminierung** (SSB 2019)
  - Strukturelle Mehrfachbenachteiligung (z.B. durch Aufenthaltstitel)
  - Hürden für Inanspruchnahme von Angeboten steigen

- **Fehlende Expertise und Projekte an** diesen **Schnittstellen**
  - z.B. Trans*/Nicht-Binarität und chronische Krankheiten/Behinderung, Zugang zu Versorgungsleistungen von trans*/nicht-binären Geflüchteten, …

- Besonders **schlechte Versorgungslage im ländlichen Raum**

Gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie leben!

Allyship und geschlechts-affirmative Maßnahmen sind wichtig

- **Erhebliche Verbesserung psychischer Gesundheit durch gewünschte körperverändernde Maßnahmen möglich – vergleichbar mit Allgemeinbevölkerung** (Murad et al. 2010)

- In **unterstützenden Familien** glauben 92% der befragten LSBT*-Jugendlichen, dass sie **als erwachsene LSBT* glücklich sein** werden - versus 35% in nicht-unterstützenden Familien (Ryan 2009)

- Trans* Kinder, die **von ihrer Umgebung und ihren Eltern unterstützt** werden, zeigen keine Unterschiede bzgl. der psychischen Gesundheit im Vergleich zu ihren Cis-Altersgenoss*innen (Olson et al. 2016)

Quelle: Freepik

→ **Antidiskriminierung bedeutet – es ist wichtig, einzugreifen** (Schule lehrt Vielfalt)

Fragen?

Altersspezifische Entwicklung und Geschlechtsidentität

- **Wo begegnet uns Geschlecht in der Kita?**
- **Wie gehen wir damit um?**

Gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie leben!

Altersspezifische Entwicklung und Geschlechtsidentität (0-3)

- **Geschlecht ohne über Geschlecht zu sprechen:**
  - Lernen über Geschlecht passiert bereits vor 2. Lebensjahr
  - Meist ohne Worte für Genitalien zu verwenden
  - Kinder lernen vermeintliche Unterscheidungs- und Erkennungsmerkmale von Jungen und Mädchen

Gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie leben!

Altersspezifische Entwicklung und Geschlechtsidentität (0-6)

- **Rollen und Geschlechterrollen:**
  - Im Zentrum der Entwicklung steht die Rollenerprobung, z.B. im Spiel
  - Beeinflussung dieser Rollenerprobung durch gesellschaftliche Einflüsse, z.B.
    - Wie wird das Spiel von Erwachsenen kommentiert?
    - Wie sprechen wir über Berufe?

Gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie leben!

Altersspezifische Entwicklung und Geschlechtsidentität (0-6)

- **Gefühle und Rollenzuschreibungen**
  - Mädchen dürfen mehr weinen
  - Jungen dürfen ausgiebig wütend sein
  - Nicht alle Kinder werden gleich getröstet
  - Es ist wichtig Kindern zuzuhören, sie über ihre Gefühle sprechen zu lassen und klar zu machen, dass alle Emotionen bei allen Menschen Raum haben dürfen (alle Menschen dürfen weinen, wütend sein, etc.)

Gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie leben!

Altersspezifische Entwicklung und Geschlechtsidentität (0-6)

- **Coming Out und Eltern:**
  - Kinder sprechen oft noch frei und unvoreingenommen: „Ich bin kein Mädchen“
  - Wie Sprechen Eltern mit ihren Kindern über diese Selbstaussagen oder Kleidungswünsche?
  - Unterstützende Eltern brauchen Unterstützung, auch erweiterte Familie kann Druck ausüben
  - Möglicherweise Ablehnung von Pronomen bei Kindern unter hoher emotionaler Abhängigkeit zu Eltern und Bezugspersonen

Gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie leben!

Altersspezifische Entwicklung und Geschlechtsidentität (0-6)

- **Intergeschlechtlichkeit**
  - Wichtig: offener Umgang, keine Tabuisierung (hilft Kindern und Familien)
  - Entspannter Umgang mit der Vielfalt an kröperlichen Geschlechtsmerkmalen
  - Große Sensibilität bzgl. besonderer Bedürfnisse von inter* Kindern

Gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie leben!

Altersspezifische Entwicklung und Geschlechtsidentität (0-6)

- **Körperentwicklung:**
  - Fragen zu Entstehung von Babys als Möglichkeit, über Körper ins Gespräch zu kommen
  - Bei Nicht-Thematisierung: Kultivierung von Unsicherheit und Scham
  - Generell: Interesse von Kindern an ihren Körpern / Körperteilen
  - Interesse lehrt Sprachfähigkeit und über Benennung von Körperteilen können auch körperliche Grenzen besser kommuniziert werden

Gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie leben!

Altersspezifische Entwicklung und Geschlechtsidentität

Deutscher Ethikrat
„Trans-Identität bei Kindern und Jugendlichen: Therapeutische Kontroversen – ethische Orientierungen“ (2020):

„In allen Entscheidungsprozessen muss das Kind gehört und müssen seine Vorstellungen und Wünsche seiner Reife und seinem Alter entsprechend berücksichtigt werden. Diese Regel erhält umso mehr Gewicht, als es hier um Fragen der persönlichen Identität geht, über die die betroffene Person in letzter Konsequenz selbst zu entscheiden hat.“

Gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie leben!

Kinder haben Rechte

Kinderkommission des Deutschen Bundestags fordert zur Umsetzung der **Kinderrechte** in Deutschland u.a.:

"Die **Variabilität der Geschlechtsentwicklung muss anerkannt** werden. Die **Körperlichkeit und individuelle Identitätsentwicklung** ist **von Anfang an zu akzeptieren**."

Kinder haben Rechte

Artikel 2 – Achtung der Kindesrechte; Diskriminierungsverbot

Die Vertragsstaaten achten die in diesem Übereinkommen festgelegten Rechte und gewährleisten sie jedem ihrer Hoheitsgewalt unterstehenden Kind ohne jede Diskriminierung unabhängig von der Rasse, der Hautfarbe, dem Geschlecht, der Sprache, der Religion, der politischen oder sonstigen Anschauung, der nationalen, ethnischen oder sozialen Herkunft, des Vermögens, einer Behinderung, der Geburt oder des sonstigen Status des Kindes, seiner Eltern oder seines Vormunds.

Quelle: https://www.kinderrechtskonvention.info/uebereinkommen-ueber-die-rechte-des-kindes-370/

Kinder haben Rechte

Artikel 3 – Wohl des Kindes

Bei allen Maßnahmen, die Kinder betreffen, gleichviel ob sie von öffentlichen oder privaten Einrichtungen der sozialen Fürsorge, Gerichten, Verwaltungsbehörden oder Gesetzgebungsorganen getroffen werden, ist das Wohl des Kindes ein Gesichtspunkt, der vorrangig zu berücksichtigen ist.

Quelle: https://www.kinderrechtskonvention.info/uebereinkommen-ueber-die-rechte-des-kindes-370/

Kinder haben Rechte

Artikel 8 – Recht auf Identität

(1) Die Vertragsstaaten verpflichten sich, das Recht des Kindes zu achten, seine Identität, einschließlich seiner Staatsangehörigkeit, seines Namens und seiner gesetzlich anerkannten Familienbeziehungen, ohne rechtswidrige Eingriffe zu behalten.

.

Quelle: https://www.kinderrechtskonvention.info/uebereinkommen-ueber-die-rechte-des-kindes-370/

Kinder haben Rechte

Artikel 12 – Berücksichtigung des Kindeswillens & rechtliches Gehör

(1) Die Vertragsstaaten sichern dem Kind, das fähig ist, sich eine eigene Meinung zu bilden, das Recht zu, diese Meinung in allen das Kind berührenden Angelegenheiten frei zu äußern, und berücksichtigen die Meinung des Kindes angemessen und entsprechend seinem Alter und seiner Reife.

Quelle: https://www.kinderrechtskonvention.info/uebereinkommen-ueber-die-rechte-des-kindes-370/

Kinder haben Rechte

- Grundgesetz
- SGB VIII / Kinder- und Jugendhilfegesetz
- Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (KJSG)

Einrichtungen

Austausch in Kleingruppen

- Wie ist es für trans*, inter* und nicht-binäre* Kinder und ihre Familien, Eure Einrichtung zu besuchen?
- Wie kann eine Kita aussehen, die geschlechtlicher Vielfalt gerecht wird?
- Was gibt es zu beachten (in der Interaktion und in der Ausgestaltung von Strukturen)?
- Was kann ein realistischer nächster Schritt in eurer Arbeit sein?

Quelle: Freepik

Anregungen für die Praxis

Ihr wollt, dass junge trans*, inter* & nicht-binäre* (tin*) Menschen sich bei Euch willkommen fühlen?
Super!
Was Ihr dafür konkret tun könnt:

Gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie leben!

Fortbildungen & Fachberatungen

- **Fachberatung in Anspruch nehmen**
  - TIAM, IMeV und TraKiNe sind empfehlenswerte Anlaufstellen für kostenlose Fachberatungen.

- **Fortbildungen, Fachtage oder Inhouse-Schulungen besuchen**
  - Wir bieten selbst Fortbildungen speziell für Fachkräfte aus der Kinder- und Jugendhilfe an. Für Schulklassen gibt es oft Bildungsprojekte in den lokalen queeren Vereinen.

Gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie leben!

Austausch

- **Regelmäßige Prozessbesprechung und –weiterführung**
  - Besprecht regelmäßig in der Teamsitzung / Dienstberatung, was Ihr gerade für Geschlechtervielfalt tut. So bleibt das Thema auf Eurer Agenda. Ihr wisst am Besten, was für Eure Einrichtung relevant ist und wie es umgesetzt werden kann. Außerdem ist es eine gute Gelegenheit, Fachwissen, Erfahrungen, aber auch Fragen und Unsicherheiten miteinander zu teilen.

Gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie leben!

Wissen

- **Eignet Euch Wissen über Trans*, Inter* & Nicht-Binarität* an**
  - Den Online-Kurs „Basics Inter und Trans*“ der Fachstelle Gender NRW gibt es z.B. kostenlos hier: www.gender-nrw.de/bit/

Gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie leben!

Reflexion

- **Auseinandersetzung mit eigenen Geschlechterbildern, Haltungen und Vorstellungen**
  - Wir alle wachsen mit bestimmten geschlechterbezogenen Rollenbildern auf. Auch das Bild von tin* Personen ist oft von Klischees geprägt. Diese Bilder aktiv zu hinterfragen bedeutet am Ende mehr Freiheit für alle, sich abseits gesellschaftlicher Normen entfalten zu können.

Gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie leben!

Reflexion

- **Wann macht eine Geschlechtereinteilung wirklich Sinn?**
  - Denkt Menschen mit, die nicht in die Kategorien „Jungen“ und „Mädchen“ passen, und überlegt, wie auch tin* Kinder und Jugendliche in geschlechterbezogene Empowerment-Angebote mit einbezogen werden können.

Gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie leben!

Vernetzung

- **Ihr seid nicht allein!**
  - Vernetzt Euch mit anderen, die zum Thema arbeiten oder initiiert selbst einen Arbeitskreis.
    Einen bundesweiten Arbeitskreis gibt es z.B. bei TRANS – JA UND.
    Es gibt viele kompetente und engagierte Leute wie Euch, mit guten Ideen und viel Erfahrung.

Gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie leben!

Community

- **Über Angebote informieren**
  - Oft gibt es Gruppenangebote speziell für tin* Jugendliche bei den lokalen oder überregionalen Vereinen.
    Informiert Euch und junge Menschen in Eurer Einrichtung darüber.
    Außerdem bietet das Queer-Lexikon mit dem Regenbogenchat einen moderierten Online-Chat für tin* und andere queere Jugendliche an.

BBZ Lebensart, Different People, Gerede, Queeres Jugendzentrum Weimar, Queeres Zentrum Erfurt, Queerweg, Rosa Linde, LSVD, Jugendnetzwerk Lambda, TIAM etc.

Gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie leben!

Repräsentation & Verweise

- **Materialen zur Verfügung stellen**
  - Beschafft Euch Bücher, Filme etc., die Vielfalt widerspiegeln – am Besten mehrsprachig. Eine Übersicht zu empfehlenswerten Ressourcen findet Ihr z.B. auf unserer Homepage.

- **Sichtbarkeit schaffen**
  - Legt Flyer der queeren Anlauf- und Beratungsstellen sowie Materialien speziell für tin* Personen bei Euch aus.

Gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie leben!

Mitdenken

- **Geschlechtliche Vielfalt strukturell verankern**
  - Denkt daran, Geschlechtergerechtigkeit und die Situation junger tin* Menschen bei der nächsten Überarbeitung Eurer Konzeption mit einzubeziehen.
  - Überlegt, wie Ihr tin* Personen in Eurer baulichen Infrastruktur mitdenken könnt (z.B. Toiletten, Umkleiden etc.)
  - Wie sich das bei Euch konkret umsetzen lässt, könnt Ihr am Besten einschätzen.

Gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie leben!

Einladung & Safe Space

- **Jungen tin* Menschen einen Schutzraum bieten**
  - Dazu gehört z.B., dass Ihr konsequent einschreitet, wenn Kinder und Jugendliche wegen ihres Geschlechts / Geschlechtsaus-drucks abgewertet werden.

- **Aktiv zu Angeboten einladen**
  - Kommuniziert bspw. auf Eurer Homepage und auf sonstigen Werbematerialien, dass tin* Personen bei Euch willkommen sind. Das ist für viele tin* Menschen eine relevante Information.

Gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie leben!

Orientierungshilfen

Generell:

- Coming-out Prozesse sind häufig mit langjährigen Unsicherheiten und Unsichtbarkeit verbunden.
- Nicht-Sichtbarkeit heißt nicht Nicht-Anwesenheit!
- Vom Aussehen einer Person können keine Rückschlüsse auf deren geschlechtliche Verortung, deren Körpermerkmale/-funktionen oder sexuelle Präferenzen gezogen werden! (Körper sind unterschiedlich, Transitionswege sind unterschiedlich, Sexualität kann sich verändern)
- Die Bedarfe und Lebensrealitäten von trans und/oder nicht-binären (nb) Menschen sind sehr unterschiedlich! (DAH 2023)
- Trans und nicht-binäre Menschen haben erhöhte Prävalenz für psychische Erkrankungen (Plöderl 2016; Günther et al. 2019: 97ff) durch Minoritätenstress (Meyer 2003), aber die psychische Gesundheit kann durch Transitionsmaßnahmen verbessert werden und steigt auch mit zunehmender Akzeptanz des Umfelds (Murad et al. 2010, Ryan 2009, Olson et al. 2016)

Orientierungshilfen

In der direkten Interaktion:

- **Respekt ggü. Geschlecht/Pronomen und gewünschten Namen**
  - Aber: Zwangs- und Fremdoutings vermeiden! Vermeiden Sie Situationen, in denen sich Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sexuell und geschlechtlich positionieren müssen; ohne Zustimmung der Jugendlichen darf die geschlechtliche Positionierung nicht öffentlich gemacht werden. Eigenständigkeit und Selbstbestimmung ist maßgeblich, nichts geschieht ohne Abstimmung.
  - Fragen Sie bei Unsicherheit, wie eine Person angesprochen werden möchte, einfach nach ihrem Namen. Bei Unsicherheit bezüglich des Pronomens fragen Sie in einem Vier-Augen-Gespräch.

Queerer Aktivismus als Fachperson

- Was kann ich tun?
- Was kann ich anregen?
- Was liegt außerhalb meines Einflusses?

Fragen?

Gefördert vom
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
im Rahmen des Bundesprogramms
Demokratie leben!

Kontakt: Wir freuen uns über Kooperationen!

TIAM Hauptsitz Zwickau
Lessingstr. 4
08058 Zwickau
Silvia Rentzsch (Geschäftsleitung)
s.rentzsch@trans-inter-aktiv.org

TIAM Geschäftsstelle Sachsen
Demmeringstr. 32
04177 Leipzig

Dr. Nick Heinz
n.heinz@trans-inter-aktiv.org

Lio Riske
lio.riske@trans-inter-aktiv.org

TIAM Geschäftsstelle Thüringen
Johannesstr. 52
99084 Erfurt

Toni Schadow
t.schadow@trans-inter-aktiv.org

Christin Richer
c.richter@trans.inter-aktiv.org

Sandy Arnoldt
s.arnoldt@trans-inter-aktiv.org

Gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie leben!

Ressourcen

Beratung & Anlaufstellen (u.a.):

- Trans-Inter-Aktiv in Mitteldeutschland: Fachberatung, Fachkräfte-Weiterbildungen: https://www.trans-inter-aktiv.org/
- Queeres Zentrum Erfurt: Beratung, Fachkräfteberatung: https://www.queeres-zentrum-erfurt.de
- Vielfalt Leben – Queerweg Verein für Thüringen e.V.: Aufklärungs- und Sensibilisierungsangebote, Community-Veranstaltungen: https://www.queerweg.de/

Ressourcen

Beratung & Anlaufstellen (u.a.):

- QuWeer – Queeres Jugendzentrum Weimar: Treff für LSBTIQ* Kids & Freund*innen: https://www.queerweg.de/projekte/quweer

- Queerbibliothek im Queeren Zentrum Erfurt: Begegnungsort mit breitem Angebot an Literatur, Fachliteratur und weiteren Medien zu LSBTIQ*-Lebens- und Liebensweisen: https://queerbib.de/

Ressourcen

Beratung & Anlaufstellen (u.a.):

- TraKine (Trans Kinder Netz): Beratung für Kinder und Jugendliche, Eltern, Fachkräfte und Einrichtungen: www.trans-kinder-netz.de

- Intergeschlechtliche Menschen e.V.: Peer-to-Peer Beratung Inter: https://www.im-ev.de

- Jugendnetzwerks Lambda e.V.: Chatberatung "IN&OUT" von und für Jugendliche: https://comingout.de/

Ressourcen

Portale

Regenbogenportal – Informationspool des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend zu geschlechtlicher und sexueller Vielfalt
www.regenbogenportal.de/

Queerlexikon – Online-Anlaufstelle zu sexueller, romantischer und geschlechtlicher Vielfalt; Angebote für Menschen jeden Alters, aber Fokus auf jungen Menschen
www.queer-lexikon.net/

Ressourcen

Portale & Anlaufstellen

Lambda Bundesverband – überregionale Anlaufstelle für alle, „die jung und queer sind"; setzt sich für politische Belange von jungen Queers ein, unterstützt die Lambda Landesverbände und entwickelt überregionale Projekte, Jugendbegegnungen und Workshops
www.lambda-online.de/

Ressourcen

Vernetzung:

- **Regenbogenchat**, moderierter Chat des Queer Lexikon für junge LSBTI: www.queer-lexikon.net/regenbogenchat/

Materialien

- Materialien aus dem Projekt „Akzeptanz für Vielfalt“ - Schule lehrt / lernt Vielfalt Band 1 und 2
www.akzeptanz-fuer-vielfalt.de/home.html

Materialien

- Pohlkamp und Rosenberger (2020): Akzeptanz für Vielfalt von klein auf ! Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt in Kinderbüchern.Ein Rezensionsband für pädagogische Fachkräfte in Kindertagesstätten https://www.waldschloesschen.org/files/Publikationen/Waldschloesschen-Verlag/akzeptanzfuervielfaltvonkleinauf.pdf

Materialien

- Materialien von Queerformat für pädagogische Fachkräfte mit unterschiedlichen Schwerpunkten: https://www.queerformat.de/

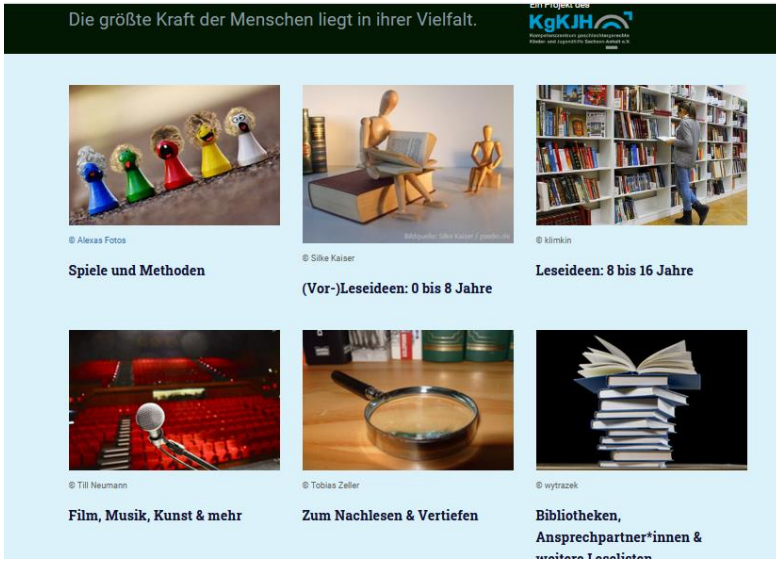
Materialien

- Plattform „Alles divers!“ zum Thema Intergeschlechtlichkeit http://www.kinderbuch-intersexualitaet.de/

Materialien

- Kompetenzzentrum für geschlechtergerechte Kinder- und Jugendarbeit Sachsen-Anhalt: Vielfalt erfahrenswert Übersicht über Bücher, Filme etc. für verschiedene Altersstufen

  https://vielfalt-erfahrenswert.de/



Materialien

- Medienkoffer des KgKJH für Kitas, Horte und Grundschulen

  https://medienkoffer-kgkjh.de/

Online:
- Wissenskarten
- Praxisimpulse
- Filme

Analog:
- Koffer ausleihen und ausprobieren

Gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie leben!

Materialien

- Regenbogenkoffer

  https://www.regenbogenkoffer.de/

  Material- und Methodenkoffer für pädagogische Fachkräfte zur Thematisierung von Heterogenität bei Kindern und Jugendlichen

  Koffer ausleihen und ausprobieren!

Gefördert vom
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
im Rahmen des Bundesprogramms
Demokratie leben!

Materialien

- Der Paritätische Gesamtverband: Geschlechtliche Vielfalt in der Kinder- und Jugendhilfe für verschiedene Altersgruppen

  https://www.der-paritaetische.de/fileadmin/user_upload/Publikationen/doc/inter-trans_1_0-6-Jahre_web.pdf (0 – 6 Jahre)

  https://www.der-paritaetische.de/fileadmin/user_upload/Publikationen/doc/inter-trans_1_6-12-Jahre_web.pdf (6 – 12 Jahre)

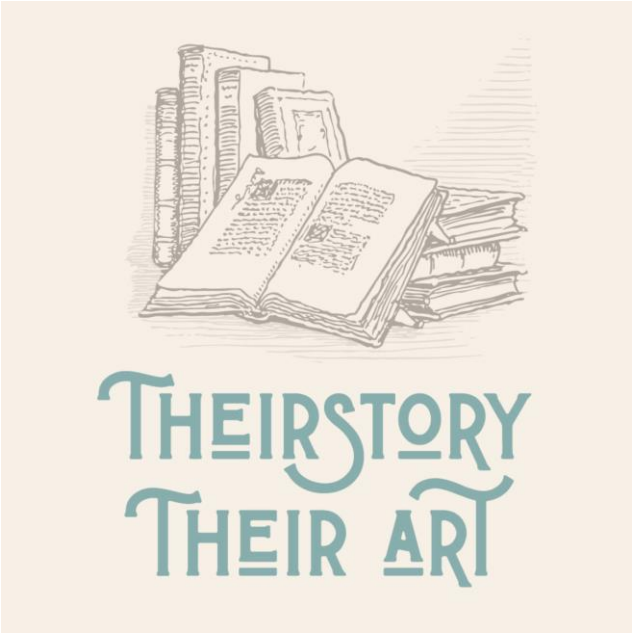
  https://www.der-paritaetische.de/fileadmin/user_upload/Publikationen/doc/inter-trans_1_13plus-Jahre_web.pdf (ab 13 Jahren)

Podcast

- **Theirstory – their art**

Ein transinterenbytastischer Podcast
History? Herstory? Theirstory! In unserem transinterenbytastischen Podcast "theirstory - their art" schauen wir - der TIAM e.V. - gemeinsam mit unseren Gästen kritisch darauf, wie Geschlecht erzählt wird - in Geschichte, Geschichten und künstlerischen Beiträgen.

Zu finden auf unserer Homepage ganz unten:
https://www.trans-inter-aktiv.org/



Referenzen

Günther, Mari; Teren, Kirsten; Wolf, Gisela (2019): Psychotherapeutische Arbeit mit trans* Personen, Handbuch für die Gesundheitsversorgung, Ernst Reinhardt Verlag, München.

HES – Homosexualités et Socialisme (2009): MAG – LGBT Youth: Survey on the experiences of young trans people in France. Frankreich.

Krell, Claudia; Oldemeier, Kerstin (2017): Coming-out – und dann…?! Coming-out-Verläufe und Diskriminierungserfahrungen von lesbischen, schwulen, bisexuellen, trans* und queeren Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Deutschland, Budrich, Barbara; 1. Edition.

Krell, Claudia; Oldemeier, Kerstin (2015): Coming-out - und dann…?! Ein DJI-Forschungsprojekt zur Lebenssituation von lesbischen, schwulen, bisexuellen und trans* Jugendlichen und jungen Erwachsenen. München.

Kummer, Merit (2011): Problembeschreibung Transphobie. Über Gewalt- und Diskriminierungserfahrungen und Auswirkungen und Bewältigungsstrategien, im Auftrag der Landeskoordination der Anti-Gewalt-Arbeit für Lesben und Schwule in NRW.

Meyer, Ilan H. (2013): Prejudice, Social Stress, and Mental Health in Lesbian, Gay, and Bisexual Populations: Conceptual Issues and Research Evidence, Psychological Bulletin, 129(5), 674-697.

Murad, Mohammad Hassan; Elamin, Mohamed B.; Zumaeta Garcia, Magaly; Mullan, Rebecca J., Murad, Ayman; Erwin, Patricia J.; Montori, Victor M. Hormonal therapy and sex reassignment: asystematic review and meta-anayslsi of quality of life and psychosocial outcomes, in: Clinical Endocronology, 72: 214-231.

Olson, Kristina; Durwood, Lily; Madeleine DeMeules; Katie A. McLaughlin (2016): Mental Health Of Transgender Children Who Are Supported In Their Identities.

Plöderl, Martin (2016): LSBTI und psychische Gesundheit: Fakten und Erklärungsmodelle, Psychotherapie-Wissenschaft (2), 140-151.

Ryan, Caitlin (2009): Supportive Families, Healthy Children. Helping Families with Lesbian, Gay and Transgender. Children. Family Acceptance Project. San Francisco State University.

Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (2024): Umgang mit geschlechtlicher Vielfalt – Leitfaden für Schulen in Thüringen.

Referenzen

Lann Hornscheidt & Ja'n Sammla, Wie schreibe ich divers? Wie spreche ich gendergerecht? Ein Praxis-Handbuch zu Gender und Sprache. Hiddensee 2021

Antidiskriminierungsstelle des Bundes, inter*. https://www.antidiskriminierungsstelle.de/DE/ueber-diskriminierung/diskriminierungsmerkmale/geschlecht-und-geschlechtsidentitaet/inter/inter-node.html

Bundesverband Intergeschlechtliche Menschen e.V., Faktenpapiere zum Thema Intergeschlechtlichkeit. Ab 2020. https://www.lsvd.de/de/ct/3781-Faktenpapiere-zum-Thema-Intergeschlechtlichkeit-Intersexualitaet

Bundesverband Intergeschlechtliche Menschen e.V., Stellungnahme : Gesetz zum Schutz von Kindern mit Varianten der Geschlechtsentwicklung. 2021. https://im-ev.de/stellungnahme-gesetz-zum-schutz-von-kindern-mit-varianten-der-geschlechtsentwicklung/

Ulrike Klöppel / Josch Hoenes / Eugen Januschke, Follow Up Studie: Häufigkeit normangleichender Operationen „uneindeutiger" Genitalien im Kinderalter. Bochum 2019. https://omp.ub.rub.de/index.php/RUB/catalog/view/113/99/604

Alice D. Dreger / April M. Herndon, Progress and Politics in the Intersex Rights Movement. 2009. http://www.aisia.org/wp-content/uploads/2016/11/Dreger__Herndon_2009.pdf

Juan E. Mendéz, Sonderberichterstatter für Folter und andere grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Bestrafung, Bericht für den Menschenrechtsrat der Vereinten Nationen, 2013. https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/publikationen/detail/information-anlaesslich-der-deutschen-uebersetzung-des-berichts-des-sonderberichterstatters-ueber-folter

Regierungsentwurf zum Selbstbestimmungsgesetz (SBGG) - Gemeinsame Stellungnahme von LSVD und IMeV. https://www.lsvd.de/de/ct/10653-Regierungsentwurf-zum-Selbstbestimmungsgesetz-SBGG

Stellungnahme der Kinderkommission des Deutschen Bundestages zur Umsetzung der Kinderrechte in Deutschland. https://www.bundestag.de/resource/blob/433634/a3eea52ce794584e49c356d95d2e0bd1/stellungnahme_kinderrechte-data.pdf

Christine Sudbrock / Laura Hallsworth / Amina Lehner (2014): Rainbow Resources. Compasito Companion zu Sexualität und Gender.

- Wie gehe ich aus dem Workshop?
- Was nehme ich mit?
- Was war mein „Aha-Moment“?
- Was lasse ich hier?

Gefördert vom
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
im Rahmen des Bundesprogramms
Demokratie leben!

TRANS-INTER-AKTIV
MITTELDEUTSCHLAND

Danke!

Gefördert vom
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
im Rahmen des Bundesprogramms
Demokratie leben!